

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1931-09-06

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

A. L. 9. 37

Mein Liebes.

Geiß und Helio hab' Waffent
hien' und auf aus Ihre letzte Bitter
nicht anders an, als in den Baum
und Liebes. Sie machen sich die nicht
wie man es zu haben. Vielleicht
sind Sie wirklich, wie es in den
Tagen der Kindheit' herbst: viel zu
lange Zeit zu wenig Gedenken. Ein
Gruß macht mich selbst als zu vor.
An. Da der größte Teil Ihrer
Bedürfnisse aus der Spannung Gedenken
bürgerlichen Dasein = untergeordnetes
Katholikentum besteht, sind Sie nicht
zu leicht zu verstehen. Der weltliche
jüngere ist als sofer Stand nach
und vor, die geistliche Jungfer

Wann da unser Movement lauffen, wille
da se hett. Aber Richard, der is wegs
koff, wad is mir, wenn das Hofest is le.
Levion. Finer kommen in Fraze: Dreden,
Lien, Hannover und Berlin. Ich kenne das
alles ghet vor, aber das Noorden is es uns
actuell.

Die Berliner Zettel sind klar in der
Folge. Die D. A. Z. Christ unser Norddeut-
sch mit der Provinz, in der Provinzen
kaiser, das ist der Kopf, Nord der Kopf
Festest, so ist ein unser sehr unterschieden
Ton ein Beginn, da es ist, wade kann es
dann der Kopf kommen. Und wenn das, der
Angabe hat dass es.

Die kenne ich nicht

das
D. M.

Ich gab eine Erklärung des: Wenn man
Aufgabe in der Deutschen Alpen. Ich in Berlin de.
Schein, so kann ich die Stadt, in der
Lien (Wes ist da für eine neue Stadt?)
einen Aufsatz schreiben, der die Ideen des
Wann werden sich, ausfinden, Gestalt. Aber
Lien hat schon in Berlin schon steht unter.
Gegenüber. Das ist die Idee, wenn das
Lien. Die werden schon sehen, ob das ist.

ist Ihnen versagt, weil Sie die Leben-
sythetik Ihrer Vorstellungen nicht in
die alten Schemata bringen können.
Sie haben Spannungen auf, die
zuwächst das Herz. Die Gefahr ist
nicht die, ^{dies} sein Opfer auf dem Barock
die Lustbarkeit, die trägt, in die
Sandkuppen der Rechtigkeit geworfen. —

So schnell, also auf einmal,
kann ich Sie praktisch nicht zuhause
verborgen. Ich habe zunächst ein-
mal Ihren Aufsatz mit einigen bel. An-
merkungen abgeschrieben lassen und ihn
Vielsterns Recherche abh. gesandt. Wenn
er ihn nicht brauchen kann, bin ich
friedl. er ihn nicht hindern. Ich
wird hoffen, aber lassen Sie mich
wissen.

Die Literatur wird sich kaum
aufblasen wie die d. d. K., ab bei dem
man, das der Buchmarkt weiß!